

Stadtverwaltung (Amt 09), 60275 Frankfurt am Main

 Bundesnetzagentur  
 Tulpenfeld 4  
 53113 Bonn

BNetzA	
24. Aug. 2021	
ID	BR4

Datum 23. AUG. 2021

### Stellungnahme Stadt Frankfurt am Main -- Zukünftige Eigenkapital-Verzinsung für Strom- und Gasnetze

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Frankfurt liegt mitten in einem der größten Ballungsräume Deutschlands und ist mit seinen über 5,7 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern von zentraler Bedeutung für das Rhein-Main-Gebiet.

Die Stadt Frankfurt ist u.a. für ihre Bedeutung im Bereich der digitalen Infrastruktur bekannt: Einer der größten Internetknoten der Welt, DE-CIX, ist in Frankfurt beheimatet, ebenso eine große Zahl an Rechenzentren, die wiederum einen erheblichen Anteil an der Digitalisierung in Deutschland und der Welt haben. Mit Deutschlands größtem Flughafen verbindet Frankfurt Menschen und transportiert Waren über den gesamten Globus hinweg.

Frankfurt wächst und so auch der Bedarf an Energie. Die gute Infrastruktur von heute muss vorbereitet sein, auf die Herausforderungen einer wachsenden Region und die Anforderungen im Kontext der bevorstehenden Energiewende. Neue Mobilität mit Elektrofahrzeugen, steigende Nachfrage an Kapazitäten in den Rechenzentren, dezentrale Einspeisung aus Erneuerbaren Energien oder etwa die Dekarbonisierung der Gasnetze mit Hilfe von klimaneutralen Gasen wie Wasserstoff, sind nur einige Aspekte, die sich erheblich auf die Strom- und Gasinfrastruktur auswirken werden. Die Netzbetreiber haben sich bereits auf dem Weg gemacht, die Infrastruktur auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten.

Um das hohe bestehende Niveau an sicherer, bezahlbarer Versorgung weiterhin zu gewährleisten, die Energiewende und den damit verbundenen Netzausbau und -umbau zu erreichen, bedarf es erheblicher Investitionen in den nächsten Jahren. Der Eigenkapitalzins ist dabei aus Sicht der Netzbetreiber ein wichtiger Parameter für die Planungen von Investitionen in den Um- und Ausbau der Strom- und Gasnetze.

Aus dieser Perspektive befürchtet die Stadt Frankfurt, dass die von der BNetzA in die Konsultation eingebrachte EK-Verzinsung für Neuanlagen zu erheblichen Einschränkungen beim weiteren Investitionsverhalten der Verteilnetzbetreiber führen wird.

Die Stadt Frankfurt plädiert daher für eine Anhebung der EK-Verzinsung. Gerade im Kontext der Klimaschutzziele und der zugehörigen Beschlüsse des Gesetzgebers in diesem Jahr sollten die vorhandenen Handlungsspielräume der BNetzA ausgeschöpft werden.

Mit freundlichen Grüßen

